von Etschmiadzin erwartet worden war. Er war seinerzeit für die Würde des Patriarchen von Konstantinopel ins Auge gefaßt worden, mit Rücksicht auf seine besondere Beliebtheit in Armenien wurde jedoch diese Absicht fallen gelassen, indem man hoffte, daß seine Wahl zum Katholikos nicht ausbleiben werde."

* Der englische Correspondent der „Politischen Correspondenz" schreibt aus London, 7. Mai: „Von Lord Dufferin treffen immer dringendere Telegramme ein, in welchen nachdrücklich die Nothwendigkeit betont wird, im Interesse der Aufrechterhaltung des englischen Ansehens in Indien jede demüthigende Concession gegenüber Rußland entschieden zu verweigern. Die Rückberufung Sir Peter Lumsden's hat hier sowohl als in Indien einen sehr peinlichen Eindruck gemacht, da man diesen Schritt als eine dem englischen Cabinete durch die russische Regierung auferlegte Bedingung, obwohl wahrscheinlich mit Unrecht, ansieht. In den Londoner Regierungskreisen beginnt man an der Loyalität des Emirs Abdurrahman zu zweifeln, und man neigt nunmehr der Ansicht zu, daß das einzige Mittel, das England für den Schutz Indiens übrig bleibt, in der Befestigung der Defiles besteht, durch welche die Straßen von Afghanistan führen, und in der Verstärkung der englischen Garnisonen in Indien auf 100,000 Mann. Diese Anschauung wird denn auch, falls die schwebende Krise, wie es scheint, in friedlicher Weise beigelegt wird, wahrscheinlich von der Regierung adoptirt werden. Zur Stunde giebt es jedoch immer noch Manches zu thun, damit auf der von Rußland vorgeschlagenen Basis eine Verständigung erzielt werde".

* Rußland scheint entschlossen zu sein, den Bau der asiatischen Eisenbahnen so rasch wie möglich zu beenden. Die Fortsetzung der Transkaspibahn, welche mit Einschluß der schon bestehenden Linie 1000 Werst lang sein und über Kizil Arwat, Askabad, Kaakhka, Merw bis nach Burdalik am Amu Darja führen wird, ist in ihrer ersten Verlängerung auf 765 Werst vollständig fertig. Der ganze Bau soll bis nächsten Sommer beendet sein. Merw wird nächstes Frühjahr, Kaakhka diesen Herbst erreicht. Bis Askabad ist die Eisenbahn zur Zeit noch nicht fertig, indessen sind die Vorarbeiten bis dorthin nach jeder Richtung beendet. Um den Bau zu beschleunigen, ist das 11. Reserve-Eisenbahn-Bataillon in das transkaspische Eisenbahn-Bataillon umbenannt und die Bildung eines 2. transkaspischen Eisenbahn-Bataillons befohlen worden. Ohne Schienen und rollendes Material kommt der Bau auf etwa 16,000 Rubel per Werst zu stehen.

* Nach einer Mittheilung aus Alexandrien hat der egyptische Ministerrath einen definitiven Beschluß in der Angelegenheit der Reform des internationalen Sanitätsrathes bisher nicht gefaßt. Als eine Erleichterung der Lösung dieser Frage im Sinne der meisten Großmächte und als ein Symptom, daß eine solche näher gerückt ist, wird in Alexandrien der Umstand angesehen, daß der Präsident des Sanitätsrathes, der vielgenannte Mr. Mitville, einen dreimonatlichen Urlaub genommen und mit seiner Familie bereits Egypten verlassen hat. Als interimistischer Präsident fungirt der General-Inspector Dr. Arduin Bey.

* Eine der „Politischen Correspondenz" aus Paris zugehende Meldung versichert, gegentheiligen Gerüchten gegenüber, daß der französische Marineminister an dem Projecte einer neuerlichen Expedition nach Madagaskar festhält. Sobald die erforderlichen Credite von den Kammern votirt sein werden, werde die Regierung die Expedition sofort mit aller Energie ins Werk setzen.

* In den nächsten Tagen erscheint bei F. A. Brockhaus in Leipzig eine deutsche Ausgabe von Stanley's neuestem Werke: „Der Congo und die Gründung des Congo-Staates." Auf den Wunsch des Herrn Brockhaus, eine Vorrede zu dieser Ausgabe zu schreiben, erwiderte Stanley mit einem aus London datirten Schreiben, dem wir folgende Stellen entnehmen:

Newstead Abbey, Nottingham, 18. April 1885.

Geehrter Herr Brockhaus! Am Vorabend meiner Abreise nach Amerika, nach einer dreigehnjährigen Abwesenheit von dort, erhalte ich Ihre Aufforderung, eine Vorrede zu meinem Buche speciell für die deutschen Leser zu schreiben. Meine Vorrede ist schon geschrieben; sie ist kosmopolitisch und international gehalten und dazu angethan, den Leser in den Inhalt eines internationalen Buches einzuführen. Sie werden aus dem Geiste derselben ersehen, daß ich alle Unternehmungslustigen darauf hinzuweisen suche, wie Afrika von einem commerziellen Gesichtspuncte aus anzusehen ist. Ich wünsche nicht, irgend welche müßige Gemälde zu schaffen, sondern sie anzuleiten, den interessanten Gegenstand im Hinblick auf seinen Nutzen zu studiren. Die ganze Schilderung ist mit strenger Rücksicht auf Wahrheit geschrieben worden — auf völlige und unbestreitbare Wahrheit. Ich bin der nebelhaften Berichte über Geographie oder Geologie oder anderer „elegien" überdrüssig, geschrieben von unreifen Dilettanten in afrikanischen Angelegenheiten, die Afrika und dessen Aussichten zu beurtheilen sich anmaßen, einfach weil sie mit Maulwurfsaugen über den Wasserumfluß eines einzelnen Congo-Buches blickten; ich bin es müde, zu hören, daß ein Fetischklagen in Jemanden die Gucht erregt, über das arme Afrika zu klagen, einfach weil er, der arme Tropf, weder seine eigene Constitution oder das Schrimmsch der Natur verstand, noch je die Kunst des Lebens auf Handelnd auffand. Ihre jungen Leute werden direct ihnen ertheilte Rathschläge finden; Ihre kühnen Kaufleute werden erfahren, wie man eigentlich afrikanische Märkte zu betrachten hat, und Jene, die gedrängt haben, ein Absatzgebiet in den Tropen zu suchen, werden mit Hilfe des ihnen kleinen ertheilten Rathes in den Stand gesetzt werden, meine Ansicht vom Klima zu theilen, die dahin geht, daß es sehr falsch beurtheilt worden ist.

Diese bisherige Anschauung über das Klima im „dunklen Welttheil" wird allerdings durch jüngste Ereignisse einen starken Stoß erleiden. Herr Stanley dankt in obigem Schreiben schließlich für alle Liebenswürdigkeit, die ihm seine Wirthe und Wirthinnen während seines jüngsten Aufenthalts in Deutschland erwiesen; seine alten Vorurtheile gegen Deutschland, „wo sich die warmherzigsten Zuhörer befinden", seien jetzt vollkommen zerstört worden.

* Die Schlacht, welche die canadischen Truppen den aufständischen Indianern bei Battleford geliefert haben, scheint auch diesmal wieder nicht so günstig für erstere ausgefallen zu sein, wie die officiellen Berichte andeuteten. Ausführlichen Nachrichten zufolge haben die Truppen nicht nur schwere Verluste erlitten, sondern sich schließlich auch zurückziehen müssen, über 30 Todte und Verwundete auf dem Kampfplatze lassend. Man fürchtet, daß die Indianer und Mischlinge sich zu einem großen Angriffe vereinigen und die ganze Regierungsstreitmacht vernichten werden.

Landwirthschaftliches.

*— Saatenstands-Berichte aus dem Königreich Sachsen. Um irrigen Berichten der Tagesblätter entgegenzutreten, hat der Landeskulturrath, gemäß ähnlichen Einrichtungen in anderen Ländern, beschlossen, durch sein Bureau während der wärmeren Jahreszeit allmonatlich Berichte aus den einzelnen Landestheilen zusammenstellen zu lassen, welche von zuverlässigen Landwirthen erstattet werden und dadurch Anspruch auf Glaubwürdigkeit haben. Die Zusammenstellung soll sodann in der „Sächsischen landwirthschaftlichen Zeitschrift" veröffentlicht und auch den Redactionen der Tagesblätter durch Eröffnung eines besonderen Abonnements auf die Saatenstandsberichte zugänglich gemacht werden. Es liegt uns nun der erste Bericht zur Monat April vor. Als Gesammtergebniß kann festgestellt werden: die Wintersaaten stehen infolge vielfach verspäteter Bestellung, nasskalter Witterung im März, welche ein Auswintern zur Folge hatte, und großer Trockenheit im April größtentheils ungünstig, der Weizen indeß in einzelnen bevorzugten Districten sehr gut bis ausgezeichnet. Die Sommersaaten sind gut bestellt, begannen aber bereits ebenfalls von der Trockenheit zu leiden, welche sich bisher bei Klee noch am wenigsten nachtheilig gezeigt hat. Der am 1. Mai eingetretene Regen war allerwärts erfreut und wird dem Stand der Feldfrüchte sehr zu statten kommen, kam aber bei Roggen in den meisten Fällen zu spät, um noch eine gute Ernte zu ermöglichen. Die Obstbaumblüthe hat sich vorzüglich entwickelt.

Alfred Lorentz, Augustusplatz Nr. 2, nächst dem Hauptpostgebäude.
Wissenschaftliches Antiquariat, Sortiment und Leihinstitut. Alle Universitätscompendien sind stets geb. bereit auf Lager.
Vortheilhafte Gelegenheitskäufe
aus allen Gebieten der Literatur. Kataloge gratis.

Patentbureau, Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 13/18.

„Wilhelmsquelle", Harzer Sauerbrunnen, Hessen a. H., natürlich kohlensaures Mineralwasser, bekannt unter dem alten Harzer Slogan: Es grüne die Tanne. Es wachse das Erz! Gott gebe uns Allen Ein fröhliches Herz!
General-Depôt: **Julius Zinck, Leipzig.**

Die Bleichsucht und die Blutarmuth werden erfolgreich bekämpft durch den regelmäßigen Gebrauch des **Eisen Brandis.** Dasselbe giebt dem verschlechterten Blute die Farbe, welche es durch die Krankheit verloren hat, zurück.

Arbeiter und Arbeiterinnen
begehen häufig dadurch, daß sie die ersten Anzeigen einer gestörten Verdauung und Ernährung (Leber-, Gallen- und Hämorrhoidalleiden etc.) unbeachtet lassen, einen großen Fehler, indem bei sofortigem Gebrauch der berühmten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen schwereren Leiden vorgebeugt und die Arbeit nicht gestört worden wäre. Erhältlich à 1 ℳ in den Apotheken.

Blitzableiter, streng fachmännischer, praktischer Ausführung empfiehlt
Otto Sello, Leipzig, Lange Straße Nr. 34.

Blitzableiter siehe Tageskalender u. Oscar Schöppe.

Blitzableiter bewährter Construction Julius Kalb, Neudnitzer Str. 15

Versand-Geschäft
Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Detail-Geschäfte:
Leipzig: Mey & Edlich, Neumarkt 18 (alte No. 9).
Plagwitz:
Mey & Edlich, 28. 29 Nonnenstrasse, part.

Grabmonumente,
Kreuze, Grabplatten in allen Formen und Größen liefert in bekannter vorzüglicher Ausführung
Julius Schirmer, Schillerstraße.

Exportkisten liefert am schnellsten A. Hesse, Naunhöfder Steinweg 44.

Die Schirm-Fabrik von Alex Sachs, K. K. Hoflieferant, deren Fabrikate auf den Welt-Ausstellungen zu Wien und Philadelphia, sowie auf der Gewerbe-Ausstellung zu Berlin preisgekrönt worden, bietet, wie alljährlich, so auch diesmal eine reichhaltige Auswahl **elegantester u. geschmackvollster Neuheiten in Sonnenschirmen und Ombrellas,** sowie dauerhaftester Regenschirme zu billigsten Preisen. Das Verkaufslocal befindet sich Katharinenstr. 3.

Für Magenleidende
ärztlich empf., langjähr. Erfolge, **Tarragona-Wein** à Fl. ℳ 1.25 u. 1.50, Priorato à Fl. ℳ 1.75—2.50, Malaga, Portwein, Xeres, Madeira, Tokayer, Ruster etc. Die Spanische Weinhandlung **Reinhold Ackermann,** Katharinenstrasse 19. In der Weinstube ¼ Liter Tarragona 40 ₰.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
3. K. Postamt 3 (Leipziger Bahnhof).
4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
6. K. Postamt 7 (Naunhöfder Steinweg).
7. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
8. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphenbenutzunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—7 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und der **königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Goethestraße 9, parterre, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 5—7 Uhr Nachmittags, Sonntags 9—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personen-Verkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Taxierungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Stage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 8—5 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek III. (alte Nicolaischule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend v. 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Grützner, Windmühlenstraße 30, Heinrich Unruh, Weststraße 17; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Finck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Wiedererlös und Herausnahme vom Neugeslog, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **11. August** bis **16. August 1884** verzinsten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. **Wochentags** geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, **Sonntags und Festtags 11 bis 12 Uhr,** jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhof-Gasse für den neuen Johannis- und Nordfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amts. Daselbst erfolgt während der dem Standes-Amt obliegenden Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Herberge zur Heimath, Hirschgasse Nr. 7b, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Reichsstraße Nr. 19, 50 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Mödern, Lange Str. 86 Montags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, ½11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke, und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Kinder-Poliklinik, Poniatowskistraße 2 (neben Kurprinzstr.) für kranke Kinder Unbemittelter offen Marktags 3—4 Uhr.

Poliklinik f. Frauenkranke, ebendas., Mont., Mittw., Freit. 3—4 U.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Kurprinzstraße 9. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter täglich 9—½11 Uhr. Kramerstr. 7, I.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Rüthigasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter, als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Tel Berchis's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—6 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz Nr. 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Winterlemester.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Zimmerausstattungen Weststraße Nr. 49 u. 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde, Brüderstr. 23, III. geöffnet Dienstag und Freitag Nachmittags 5—7 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Johannesplatz 8, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schlachten-Panorama, Roßplatz, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwache-Depot: Fischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache-Brühlgasse 29.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (via à vis Börse).	8. „ „ Eutritzscher Str. 2.
2. „ „ Hospitalstr. 2.	9. „ „ Zeitzer Str. 28.
3. „ „ Zeitzer Thorthl.	10. „ „ Plagwitzer Str. 36.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In den Krankenhäusern (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	der Gasanstalt I (Gum. Str.).
Magazingasse Nr. 1.	„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	„ dem Neuen Johannishospital.
Leihhaus.	„ d. Weststr. 29 (Büttner's Fabr.)
Neues Theater.	„ der Fregestraße Nr. 6c.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	„ der Thomasmühle.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.	„ dem Leuchter Thorhause.
3. „ „ Johannesplatz 8.	„ dem Dresdner Thorhause.
4. „ „ Nürnberger Str. 42.	„ „ Reichsbrücke des Wasserw.
5. „ „ Härtelstraße Nr. 4.	„ „ Wächterhaus des Hochreservoir. Probstheida.
6. „ „ Alexanderstr. 28.	Auf dem Nicolaithurm.
	„ „ Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

Akademie für Musik.
Clavier, Partiturspielen, Violine, Gesang, Theorie etc. Prospecte gratis. Gef. Anmeldungen von 11—1 Uhr erbeten Weststrasse 60, parterre. H. J. Small, Director.

Academy of Music.
Piano, Score reading, Theory etc. Office Hours 11—1 o'clock. Weststrasse 60, parterre. H. J. Small, Director.

Neu-Anlagen von Blitzableitern
— wohlbegründetster Theorie — praktischster Ausführung — sowie Prüfungen bestehender Leitungen nach Prof. Kohlrausch's festgestellter Methode — vorgeschlagen von der Technischen Deputation des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern — empfiehlt
Oscar Schöppe, Bayerische Strasse 2.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Schumann & Koeppe,
Specialfabrikation sämmtlicher Armaturen für Maschinen, Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke.
Fabrik: Reudnitzer Strasse. Verkaufsstelle: Packhofstrasse.

Maschinen- und Werkzeug-Lager von Gustav Jacoby & Co., Nürnberger Strasse 8, Ecke der Johannesgasse.

Hoffmann'sche Marquisen liefert complet mit Ueberzug, sowie Jalousien bester Construction bei billigster Preisstellung **C. A. Nagel, Windmühlenstrasse No. 20.**

Gummi-Waaren-Bazar,
10 Petersstrasse 10.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
8 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Gummi-Wasserschläuche empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse No. 19.

General-Depôt von Dr. C. Grünzweig's Isolirmasse, Korklsolirstreifen und Korksteine bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Neues Theater.

Dienstag, 12. Mai.
119. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.
Anfang ½7 Uhr.
Gastspiel des Königl. sächs. Hofschauspielers Herrn **Max Grube** vom Hoftheater in Dresden.
König Richard III.
Historisches Trauerspiel in 5 Acten v. Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung bearbeitet von Franz Dingelstedt. Einleitung, Zwischenacte und die zur Handlung gehörige Musik von W. C. Müllerdorfer. Regie: Regisseur Doer. — Direction: Musikdirector Pohl.

Personen:

König Eduard IV.	Herr Bücher.
Elisabeth, dessen Gemahlin	Frl. Wilhelm.
Eduard, Prinz von Wales, nachmals König Eduard V., Richard, Herzog von York, des Königs minderjährige Söhne	Frl. Sieger. Frl. Petri.
Georg, Herzog von Clarence, Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III., Brüder des Königs	Herr Bagmann. * * *
Ein junger Sohn, Eine junge Tochter, des Herzogs von Clarence	Frl. Gottschalk. Helene Schneider.
Margaretha von Anjou, Witwe Heinrichs VI.	Frl. Trudn.
Herzogin von York, Mutter Eduards IV.	Frl. Kunitschmann.
Anna, Schwiegertochter Heinrichs VI., nachmals mit dem Herzog von Gloster vermählt	Fr. Lewinsky.
Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Herr Hofmann.
Graf Rivers, Marquis Dorset, Lord Grey, Verwandte der Königin, vormals Lady Elisabeth Grey	Herr Alten. Herr Reimers. Herr Franke.
Herzog von Buckingham, Sir Richard Ratcliff, Sir William Catesby, Anhänger und Vertraute Richards, Herzog von Gloster,	Herr Meyer. Herr Prost. Herr Rahland.
Herzog von Norfolk, Lord Stanley, Stiefvater Heinrichs, Grafen von Richmond	Herr Langenhan.
Lord Hastings	Herr Treutler.
Sir Robert Brackenbury, Commandant des Tower	Herr Doer.
Sir James Tyrrel	Herr Köhler.
Der Lord-Mayor von London	Herr Häusler.
Erster, Zweiter, Dritter Bürger von London	Herr Küper. Herr Haßfeld. Herr Bock.
Erster, Zweiter Mörder	Herr Schwandt. Herr Tietz. Herr Berger.
Ein Edelmann aus dem Gefolge der Prinzessin Anna	Herr Otto.
Ein Bischof König Richards	Herr Waldheim.

Die Geister des Herzogs von Clarence, der Söhne Eduards und Anna's. Geistliche und weltliche Lords. Edle Ritter. Hofdamen. Gefolge. Pagen. Ein Arzt. Bürger und Bürgerinnen London. Der Lord-Oberrichter. Albermänner. Chorknaben. Trabanten. Hellebardiere.

Schauplatz: Vom ersten bis fünften Acte London; im sechsten Act: Lager und und Schlachtfeld bei Bosworth in der Nähe von Leicester.

Zeit der Handlung: 1471—1485.

* * * Richard III. — Herr Max Grube.

Nach dem 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesp. Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelbalcon, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Rang 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, 13. Mai. (120. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, gelb.) Letztes Gastspiel des Herrn C. Wehrenalp. Mozart-Cyklus VI. Don Juan.

Altes Theater.

Dienstag, 12. Mai.
Anfang ½8 Uhr.
Zum 38. Male:
Der Raub der Sabinerinnen.
Schwank in 4 Acten von Franz und Paul von Schönthan.
Regie: Oberregisseur Gentke.
Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
(Gewöhnliche) Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; II. Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 50 ₰, Sperrsitz 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 50 ₰, II. Reihe 2 ℳ; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Repertoire. Mittwoch, 13. Mai. **Die goldne Spinne.**
Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 57 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 50 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55. N. (bis Zwickau). — *11. 54 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 V. — 11. 25 N. — 3. 5 N. — 8. 30 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 4. 35 N. (nur bis Geithain). — 6. 40 N.

D. Linie Leipzig-Grimma-Glauchau-Chemnitz: 4. 57 fr. — *6. 35 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

E. Linie Leipzig-Grimma-Nossen-Meißen: 4. 57 fr. — *6. 35 V. — 9. 10. V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

2) Dresdner Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — *8. 15 V. — 8. 50 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10. 10 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (bis Nossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Berlin: 4. 22 fr. — 7. 20 fr. — *9. 10 V. — 11. V. — 2 N. — *5. 32 N. — 6. 5 N. — *8. 57 N.

B. Linie Leipzig-Winsfeld-Herbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 20 fr. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. 5 N. — *8. 57 N.

2) Magdeburger Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Halle-Magdeburg: 4. 45 fr. (nur bis Halle). — 5. 41 fr. (nur bis Schkeuditz). — 6. 35 fr. — 7. 40 V. (nur bis Halle). — 9. V. — 10. V. (nur bis Halle). — *11. V. — 12. 40 N. — 2. N. — 3. 20. N. (nur bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (nur bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 46 N. (nur bis Halle. — *9. 55 N. — 10. 50 N. (nur bis Köthen).

3) Thüringer Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Corbetha-Erfurt: 5. 25 fr. — *7. 35 V. — 9. 55 V. — 1. 40 N. — 5. 50 N. — 9. 25 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha). Anschluß an den Tagesschnellzug von Berlin nach Frankfurt a/M. besteht via Halle ab Leipzig Magdeburger Bahnhof 11. V.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 fr. — 11. 55 V. — 4. 25 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 41 V. — *1. 59 N. — 7. 25 N. (bis Finsterwalde).

B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 41 V. — *1. 59 N. — 7. 25 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 10. 30 V. — 5. 40 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 fr. — 12. 17 N. — 4. 46 N. — 10. 36 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof:

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 2 V. — *8. 21 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. N. — 10. 13 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 27 V. — 11. 37 V. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 35 N.

C. Linie Wurzen-Geithain-Leipzig: 8. 2 V. — 11. 37 V. — 2. 35 N. — 6. 34 N. — 8. 45 N. (nur von Geithain).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Grimma-Leipzig: 8. 2 V. — 10. 3 V. — 12. 35 N.